### Candecker 51. Jahrgang. Stadtblatt 26. Jahrgang. Nächrichten

# Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal / Amtliches Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Bezugspreise

Das "Landeder Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend. Postbezugspreis für den Monat April 80 Goldpfennige. Ginzelnummer 10 Goldpfennige.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75663.

Mr. 20

Fernruf der Geschättsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

Berantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Häusch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtliche in Landeck.



1924

### Auszug aus dem Verwaltungsbericht

und Stand der Gemeindeangelegenheiten

der Stadt Landeck für das Jahr 1923 Die **Gesantsläche** der Stadt Landeck einschl. der Landgemeinde Nieder Thalheim beträgt 1979 ha 86 a und 38 qm. Nach der Personensstandsaufnahme vom 14. November 1923 hat Landeck 4111 Einwohner. Der Magistrat bes schäftigte sich in 65 Sitzungen mit 1932 Vorlagen Die Stadtverordneten-Versammlung erledigte in 15 ordentlichen und 7 außerordentlichen Sitzungen 385 Vorlagen. Die Standesamtsreaister weisen nach 77 Geburten, 41 Cheschließungen und 97 Sterbefälle. Der Grundbefit betrug am 1. 1. 1923 insgesamt über 1415 ha mit einem Wert von zus. 4904613 Goldmark. Die Kapitalwerte (Hypotheken und Wertpapiere) aus Friedenszeit find mit 193950 Papiermark angegeben. Der Gesamtumsat bei den 15 Raffen der Berwaltung betrug in Einnahmen rund 554 Millionen, in Ausgaben 672 Millionen, mithin Dorichuf rund 118 Millionen Mark. Der Entwurf für den Haushaltsplan für 1924 verlangt an direkten Gemeindesteuern und der Ueberweisung aus der Reichseinkommen= und Körperschaftssteuer für Landeck allein 62817 Goldmark gegen 46970 M. i. J. 1914. Das **Vermögen** der Stadt besteht aus Grundstückswerten mit 4904613 G. M. und aus Kapitalien mit 75400 P. M. Das Stiftungsvermögen beträgt 219363 G. M. Die sparkasse hatte einen Einlagenbestand von 276 236 578 M., an Vermögensbestand am 31. 3. 23 zus. 163 032 130 M., Sicherheitsfonds 2 306 335 M., Neberschußfonds 494 M. In Umlauf waren 5 737 Sparkassenbücher. Das durchschnittliche Guthaben eines Sparbuches betrug am Jahresschlussen eines Spakelages betrug um Juster schlusse 4857 M. Die Zahl der Girokonten ist mit 684 angegeben. Zur Ausbewahrung und Berwaltung wurden Wertpapiere in höhe von 1339825,29 M. übergeben, die na. 320 Depots untergebracht sind. In der Steuerverwaltung wurden an direkten Gemeinde-, Gewerbe- und Betriebssteuern zus. vereinnahmt rd. über 1822 Billionen Mark, an indirekten Gemeindesteuern über  $118^{1/2}$  Billionen Mark. beträgt dies zuf. 1940,61 G. M. In Goldmark

Die Badesaison 1923 begann am 1. Mai und endete am 13. Oktober. Die Frequenz betrug 12847 Kur= u. Erholungsgäfte und 7823 Andere Fremde, zuf. 20670 Personen. (Sie betrug i. I. 1922 nur 20103 und i. I. 1914 zus. 12371 Personen.) Un verschiedenen Bädern und Rurmitteln wurden 106894 verabfolgt. Hiervon wurden freie Bäber gewährt an 1756 Personen, Bäder zu ermäßigten Preisen an 2192, freie Bäder an 266 und freie Kurtage an 241 Gäste. An den Sitzungen im Radio-Emanatorium nahmen zusammen 3402 Personen teil. 63 hatten die Sitzungen frei. Wiewohl sich der Gesamtbesuch des Kurortes gegen die vorige Saison erhöhte, hat sich die Zahl der verabsolgten Bäder und Kurmittel veringert. Letteres ist darauf zurückzuführen, daß die Badesaison 1922 schon am 1. April begann und bis 1. November 22, also  $6^{1/2}$  Wochen länger dauerte.

Un das Elektrizitätswerk wurden im Ralenderjahre 1923 neu angeschlossen 532 Glühlampen verschiedener Größe infolge Anschlusses von Stadtbezirk Niederthalheim nebst Bahnhof Landed, 70 Glühlampen durch Neuinstallation, 5 Plätt-eisen, 1 Höhensonne, 1 Motorfirene für Feueralarm und 6 Elektromotoren. Die Zahl der überhaupt angeschlossenen Glühlampen u. sonstigen Stromverbraucher beträgt mit obigen zusammen 13011 Glühlampen in Häusern, 228 für Straßen-beleuchtung, mithin 13 239 Stück, serner 31 Elektromotoren, 21 hockkerzigen Lampen von 600 bis 1500 Kerzen, 26 Bogenkampen von 3

bis 8 Amperen, 56 Plätteisen, 60 Koch- und Heizapparaten, 23 Fön, 11 Höhensonnen, 17 Bentilatoren und 1 Motorsirene. Hierzu kommen noch die in Versorgungskuranstalt, im städtischen Krankenhause, sowie in den städt. und priv. Kur-anstalten aufgestellten zahlreichen Apparate für elektrische Licht- u. Wasserbäder, Röntgenapparate, für elektr. Bestrahlungen und für verschiedene andere Kursormen. Der Gesamtanschlußwert beträgt gegenwärtig 900 Kilowatt bezw. 1223 Pferdestärken. Die Zahl der angeschlossenen Strommesser stieg im unteren Stadtteil von 532 auf 577 Stück und im oberen Stadtteil von 416 auf 420 Stück. 115 Zähler entfielen auf Nieder= Thalheim und 6 Zähler auf Olbersdorf. Die Bahl der angeschloffenen Grundstücke stieg von 418 auf 452; davon befinden sich 74 im Bezirk Thalheim und 4 in Olbersdorf. Das Leitungsnet hat eine Gesamtlänge von 16 Kilometer oberirdisch und 1,6 Klm. unterirdisch.

Im Wasserwerk sind 1923 Erweiterungen nicht vorgenommen worden. Die ganze Rohr-länge beträgt 17840 Meter. Wassermesser sind 448 vorhanden. Neue Hausanschlüsse wurden 5 ausgeführt. Der Wasserbedarf ist in der Hochsiellen knapp gedeckt worden. Im Herbst 1923 war der Grundwasserstand sehr hoch, mithin wird das Wasser für die Saison 1924 ausreichen, wenn nicht zuviel Neuanschlüsse dazu kommen.

Schluß folgt.

## Sokales und Allgemeines.

O Um Ofterdienstag hielt die hief. Schützen: gilde ihr statutenmäßiges Quartal im Schützenhaufe. Der Borfteher, herr Fabritbefiger Frz. Pompe, begrußte die Erschienenen, besonders den vom Magistrat als Kommissar anwesenden Beigeordneten Herrn Rechtsanwalt Hartmann. Erschienen waren 42 Mitglieder. Der Borsteher gedachte zunächst der im Bereinsjahre verstorbenen Kameraden Ruske und Aegerter und ehrte die Versammlung ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen. Neu aufgenommen wurden 12 Mitglieder und zwar die Herren: Rechtsanwalt Hartmann, Dr. Anlauff, Schuhmachermeister R. Boltmer, Gasthofbesitzer Wysgada, Mechaniker Jimmer, Hotelier Ios. Czech, Handschuhfabrikant Hand, Restaurateur Ernst Wegerter, Bierverleger Weidemann, Schneidermeister Frz. Hörster, Ge-schäftsführer Alfonds Schmidt und Polizeiober-sekretär Bartsch. Hieran schop sich die Vorlesung des Jahresberichts und Kassenschts. Das versallene Papiergeld soll den Aken übergeben werden. Die Kasse weist einen Bestand von 44,82 Rentenmark auf. Dem Kassierer, Herrn Schmiedemeister Langer wurde durch Erheben von den Pläten gedankt. Die Abhaltung des Königschießens zu Pfingsten wurde festgelegt und endet am Pfingstmittwoch mit dem Putenkönig-schießen. Auch das Frauenschießen findet statt, ebenso soll das Raisergeburtstagschießen in Zu= kunft Ordensschießen der Schützengilde Landeck benannt werden. Der Haushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe mit 899.82 Mt. festgesetzt und angenommen. Der Jahresbeitrag wurde mit 12 Mt. sestgelegt. Probeschießen findet an 3 Tagen statt. Verschiedene Anträge und interne Vereinsangelegenheiten beschlossen den offiziellen Teil, worauf die Kameraden noch

einige gemütliche Stunden beieinander blieben.
\* Im Silberkranze. Gestern Donnerstag feierten herr Dfenbaumeister Carl Beinrich und heut Freitag herr Töpfermeifter Carl Tauche mit ihren Gattinnen

det Lopfetmeiser Earf Lauge mit igren Gattalieren!

\* Am 24. d. Mts. konnte der städtische Kutscher Josef Seibel auf eine 25 jährige Tätigkeit bei der hiesigen Stadt zurücklicken. Wir wünschen dem Jubilar eine noch lange Neihe von segensreichen Jahren jum Wohle feiner Baterftadt.

#### Zur Kommunion.

Du warst ein Kind, o bleib's durch's ganze Leben -Demutig, sittsam, offen, wahr und rein! Der will's, daß wir ernstlich uns bestreben Erwachsen zwar, boch Kinder noch zu fein. Wie schnell die Lebenszeit Dir auch verrinnt:

D bleib ein Rind!

Anzeigenpreise

bie einspaltige Millimeterzeile 3 Goldpfennige, Familien= und Bereinsanzeigen 2 Goldpfennige, für auswärtige und Inferaten-

Büros übermittelte 5, Reflame-Millimeterzeile 10 Goldpfennige.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Bleib treu und mahr! Reig boch mit großer Liebe Bu Deiner Mutter treuem Bergen bin. Es frankte uns, wenn uns Dein Berg nicht bliebe Wie Du verleugnetest den Kindersinn. Dent' unfrer noch, wenn wir auch nicht mehr sind: Bleib' unfer Kind!

Bleib' Gottes Rind! Dem rechten Bater broben Bertrau getroft Dein ganges Schicffal an. Er hat nur Gutes für Dich aufgehoben Und führt Dich allezeit auf eb'ner Bahn.

Die Welt ist falsch und schwach und taub und blind: Bleib' Gottes Rind! g. Am 14. April hielt ber hiefige Innungs:

Ausschuß in der Brauerei feine 7. Generalversammlung ab, in welcher von 18 Abgeordneten nur einer fehlte nnd 2 Gafte erschienen maren. Der Borfitenbe, Schmiebeobermeifter Langer begrüßte bie Erschienenen und trug den Jahresbericht vor, worauf ihm von ber Versammlung burch Herrn Neumann gedankt murbe. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dem Ausschuß sämtliche 7 Innungen und eine Sammel-gruppe angehören. Der Vorstand erledigte in 8 Borftandssitzungen 29 Borlagen; die Mitglieber waren fast immer vollzählig anwesend. Ferner wurden 7 Handwerksmeister = Versammlungen abgehalten, in welchen u. a. lehrreiche Vorträge gehalten wurden. Das Junungsausschuß-Schiedsgericht trat in 3 Fällen zusammen. Es wurde in jedem Falle Ginigung ber Barteien erzielt. Je 1 Borftandsmitglied nahm an einer Bersammlung ber Handwerkstammer und bes Landesverbandes des Schlesischen Handwerts teil. Die Jahresrechnung und ber Haushaltsplan murbe vom Raffierer, Schneiberobermeifter Schmibt, nor= getragen und fand die Zustimmung ber Versammlung. Die Kasse murde von Herrn Richard Boltmer und Fräulein Moschner geprüft und für richtig befunden. Die Borftandswahl ergab bie Biebermahl fämtlicher bisherigen Mitglieber. Rach vielen Anregungen aus ber Versammlung und nach außerordentlich reichhaltiger Aussprache über die Lage des Handwerks murbe die Bersammlung mit Worten bes Dankes und Ermahnung burch ben Borfitenden in vorgerudter Stunde geichloffen.

Der Volksliederabend bes Rabfahrer-Bereins Alt Landed war infofern eine befreiende Tat, als er gezeigt hat, wie fehr die Gefelligkeit im Bereinsleben gewinnt, wenn fie von freudigem Befang getragen wird. Der Vorsitzende stellte für den Boltsgesang folgende Leitsätze auf: "Das Bolt singt nur das, was seinem eigenen Denten und Handeln gemäß ist. Der Volksgesang wurzelt im Gesamtbewußtsein ber Nation. Die Musik verstärkt die durch den Text aussgelöste Empfindung. Durch tausenbsach wiederholten Gesang werden die Bolkslieder von allen trodenen verstandesmäßigen Glementen gereinigt, fie paffen fich babet immer inniger bem Berzensbeburfnis geiftig gefunder Menschen an und befigen einen unnach. ahmlichen poetischen Bauber. Das fünftlerisch Bebeutende an den Melodien ift die tiefe Empfindung, bie in ihnen jum Ausbruck kommt und ber echte beutsche Ton, ben sie anschlagen. Das Bolkslied kann aber nuc in den Rreifen leben, die dem Bolfstum treu geblieben find, Rreife, die durch einheitliches, ber beutschen Boltsart gemäßes Empfinden und Denten verbunden find. Gine Pflegftatte bes Bolksliedes will auch ber Rabfahrer : Berein Alt Lanbed fein. Jeber echte beutsche Mann ift ihm zur Mitarbeit willfommen." Bahlreiche nette Lieder würzten ben Bortrag, bem eine kleine Tänzerei folgte. Aufgenommen murben 36 neue Mitglieder. Auch Damen find als Mitglieder willtommen. Wegen Ungunft ber Witterung mußte ber Beginn ber sportlichen Veranstaltungen auf ben



nächsten Sonntag verlegt werben. Beschlossen als einheitliche Kleidung bei Ausfahrten ein grunes Jägerhemb, Stimute und Stiefelhofen Neberstrümpfen zu tragen. Das frische Leben, im Berein pulsiert, führt im fortwährend neue glieber zu.

b. Kirchliches. Bur Auferstehungsfeier Em Sonnabend wurde das Lied gesungen: Chriftins ist erstanden. Das Te Deum war eine Kompo-sition von Flihrer, das Regina coeli von J. Schnabel, das Tantum ergo von G. Hartmann. Beim levitierten Hochamt am Oftersonn= tag gelangte noch einmal die Krönungsmesse von W. A. Mozart mit voller Besetzung zu Gehör. Das Cantum ergo war von Kagerer. Am Ostermontage wurde die Messe in d-moll von H. Goete, op. 38 aufgeführt. Zum Segen ertönte das Tantum ergo Nr. 16 von Vinz. Goller.

\* Höhere Anaben- und Mädchenschule. Der Unterricht beginnt Montag, den 28. April, früh

7 Uhr.

r. Für Fahrkarten, die im Zuge verkauft werden, wird fortan eine Sondergebühr von 50 Pfg. erhoben. In Frage kommen dabei insbesondere Karten für die Weiterfahrt über die ursprüngliche Zielstation hinaus, zum Uebergang in eine höhere Wagenklasse und zur Schnellzugs= benutung. Fahrkarten, die auf unbesetzten Saltepunkten vom Zugführer verkauft werden, unterliegen diesem Zuschlage nicht.

odile. Die bevorftehenden Reichtags- u. Gemeindewahlen lassen eine Auffrischung der Kenntnis über das Wesen der Berhältnismahl angezeigt erscheinen, die nach der Revolution an die Stelle der Mehrheitswahl teat. Ihre unzweifelhaft zutreffende Begründung liegt darin, daß sie allein eine den verschiedenen politischen Ansichten der Wähler entsprechende Vertretung gewährleistet. Machen wir uns das an einem einfachen Beispiele klar. Es seien von je 200 Wählern in 3 Areisen, also von zusammen 600 Wählern 3 Kandidaten zu wählen; nehmen wir an je 103 Stimmen für den Kandidaten der einen, je 97 für den der anderen Partei, fo daß für den ersten 309, für den letten 291 Stimmen abgegeben werden. Nach dem Grundsatz der Mehrheitswahl witrden die drei ersten überall die absolute Mehr= helt haben und allein gewählt, die Minderheit frot ihrer verhältnismäßigen Stärke dagegen garnicht vertreten sein. Hier sest die Verhältnis-"wahl ein und will auch den Minderheiten eine threr Stärke entsprechende Bertretung gewähren. Dazu ift felbstwerftandliche Boraussetzung, daß "nicht nur ein Kandidat, sondern mehrere von derselben Wählerschaft zu wählen sind. Das Wesen der Verhältniswahl wird am besten an einem Beispiele verständlich werden. Bei der letten "Stadtverordnetenwahl waren vier Wahlkandidaten (Wahlvorschläge) aufgestellt worden, die 729, 456, 412 und 156 Stimmen erzielten. Die gemählten Abgeordneten werden nunmehr in der Reihenfolge der Bahlengröße ermittelt, die sich ergibt, wenn man die Stimmenzahl der Reihe nach mit den Liffern 1 bis zur Zahl der zu wählenden Abgeordneten teilt. Das Zahlenbild fah im porliegenben Falle folgendermaßen aus:

E R stifte waht santlicher **C** D. \*ua usenunganil u 1729 456 412 156 rgebeilh durch 1 - 729 456 412 11 156 910 9634m Merci 2010 364 228 20678 வாயின்னின் இரு 3 243 152 : 137 .52meijalthiogenant 4 182 114 . 39 103 enis : 5 145 91 82 31 um.

Mus diefen Zahlengruppen ergeben sich die genwählten Abgeordneten in der Reihenfolge: monord 1. ter aus Liste A mit 729 Stimmen

117**5**. U 243

uniled 7. "" " B " 228 "
uniled 7. "" " C " 206 "
uniled 7. "" " C " 206 "
unine 8. " " U 182 "
(h. 11.9." " D " 156 ", ufw.
die ersten 4, aus Liste B die ersten 2, aus Liste C ebenfalls die beiden ersten und aus Liste D der erste Name. Bei der Verhältniswahl gibt es weder Stich noch Neuwahlen, bis zum Ablauf der Wahlveriode wird nicht wieder gewählt. der Wahlperiode wird nicht wieder gewählt. "Scheidet ein Abgeordneter aus, so tritt der nächste Name verjenigen Liste, auf die er gewählt war, un seine Stelle.

fchuß hat mit dem Augenarzt Sanitätsrat Dr. Kronheim in Glat ein Abkommen getroffen, wonach dieser alle armen Augenkranken des Kreises Habelschwerdt an Wochentagen von 9-12 Uhr vormittags und von 21/2 bis 4 Uhr

nachmittaas kostenlos untersucht, behandelt und gegebenenfalls operiert. Das Caritas-Secretariat ist bereit, alle Formalitäten zu erledigen und bittet die in Betracht kommenden Kranken, sich in ihrem eigensten Interesse bald zu melden. -Familien, die bereit sind, erholungsbedürftigen Kindern Aufnahme zu gewähren, werden gebeten, dies dem Caritasverband bald möglichst gütigst mitzuteilen. Die nächste Versammlung des Caritas-Verbandes findet nicht am 29. April, sondern erst 8 Tage später, also am 6. Mai cr., statt.

- \* K. W. G. Für ben Fall, daß die Stadt= verordnetenwahl am 4 Mai stattfindet, veraustaltet die kommunal = wirtschaftliche Gemeinschaft in der nächsten Woche eine allgemeine Wählerversammlung. Näheres hierzu mird durch Plakat und Veröffentlichung in der nächsten Rummer diefer Zeitung bekannt gegeben.
- Taubstummengottesdienst sindet am 27. April um 10 Uhr in der Pfarrfirche in Grafenort ftatt. Fahrtausweise sind zu haben bei Herrn Josef Felfei in Glat, Ring 11 II.

\* Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des altbekannten "Praktischen Wegweisers" bei, den wir

unseren Lesern bestens empfehlen können.

\* Bruch-, Blas-, Muttervorf., Unterleibs-, Bein-, Nerv.=, Rheumaht=, Kropf=, Gallensteinleid., Schwer= hörige usw. machen wir auf die im heutigen An= zeigenteil erwähnte kostenlose Sprechstunde des Herrn Dr. Hirschberg ansmerksam.

\* Die allgem. Ortskrankenkaffe für ben Kreis Habelichwerdt gewährt ihren Mitgliedern z. 3t. folgende Leiftungen:

1. freie ärztliche Behandlung auch Zahnbehandlung und Arznei sowie Brillen, Bruchbander und andere fleine Heil= und Stärfungsmittel. Das Mitglieb ist verpflichtet zu den Koften der Arznei einen Betrag von 10 Proz. zuzuzahlen; bei Krankheiten, die von einem Unfall herrühren, bei Lebensgefahr, ansteckenben Krankheiten, überhaupt allen schweren Erkrankungen ist das Mitglied von der Zuzahlung befreit. Ueber die Besreiung entscheidet der Arzt nach den ihm erteilten Richtlinien,

2. zur Beschaffung von Zahnersat, künstlichen Gliebern und ähnlichen Silfsmitteln gewährt die Kasse einen Zuschuß in Sohe der Sälfte der Kosten

bis zum Betrage von 20 Mf.

3. Krankengeld für jeden Kalendertag, wenn die Krankheit den Versicherten arbeitsunfähig macht. Es wird vom 4. Krankheitstage an gezahlt. Bei Krankheiten, die länger als 10 Tage dauern, zum Tode führen oder durch Betriebsunfall verurfacht find wird das Krankengelt bereits vom Tage der Arbeitsun= fähigkeit ab gezahlt. Das Krankengelb muß alle 8 Tage (spätestens 10 Tage) abgehoben werden.

Lehrlinge die von ihrem Lehrherren weder Barlohn noch Kost und Wohnung erhalten, haben keinen Anspruch auf Krankengeld. Das Recht auf freie Be= handlung endet  $^{1}/_{2}$  Jahr nach Beginn ber Krankheit. Hat ein Mitglied im Laufe eines Jahres  $^{1}/_{2}$  Jahr Krankenunterstützung erhalten, fo erhält es in einem neuen Unterstützungsfalle im nächsten Jahr noch für 13 Wochen Krankenunterstützung.

4. An Stelle der Rrankenpflege und des Kranken= geldes kann die Kasse Kur und Verpflegung in einem Krankenhause gewähren. Hat das Mitglied Angehörige die es aus seinem Arbeitsverdienst unterhalten hat, so erhalten die Angehörigen 3/4 des täglichen Kranken=

geldes als Hausgelb.

5. Kaffenmitglieder die im letten Jahre vor der Entbindung mindestens 10 Monate Kassenmitglied waren, erhalten Wochenhilfe und zwar: freie ärztliche Behandlung, falls solche bei der Entbindung not= wendig ift und einen Betrag zu ben Entbindungskoften 3. 3t. das 6 fache der täglichen Reichsrichtzahl. Ferner ein Wochengelb in Sohe des Krankengelbes für 10 Wochen, falls das Kind geftillt ift, wird für die Dauer der Stillzeit — jedoch nicht über 12 Wochen ein Stillgeld in Sohe ber Salfte des täglichen Krankengeldes.

Die Chefrau eines Kassenmitgliedes, die selbst bei einer Krankenkasse nicht versichert ist, erhält Wochenhilfe und zwar wie vorstehend. Das Wochen= und Stillgeld wird in diesem Falle nach der am Tage der Entbindung gültigen Reichsrichtzahl berechnet.
7. Stirbt ein Kassenmitglied, so wird das 30

fache bes Grundlohnes als Sterbegeld gezahlt. Stirbt bie Chefrau eines Kassenmitgliedes, so erhalt ber

Chemann 1/2 seines Sterbegelbes als Unterstützung. 8. Nicht versicherte Shefrauen, Kinder bis zum vollenbeten 14. Lebensjahre eines Kassenmitgliedes haben im Laufe eines Jahre je für 13 Wochen Anspruch auf freie Sprechstundenbehandlung zu  $^{3}/_{4}$  beim Arzt. Die Kosten der Medizin werden zu  $^{1}/_{2}$  von der Kasse getragen. Die Kosten eines Besuches werden ebenfalls zu  $^{3}/_{4}$  übernommen, für den einzelnen Besuch jedoch nicht mehr als 20 Mt. und nicht mehr als drei Fernbesuche. Für Zahnziehen zahlt die Kasse ein Zuschuß von 3/4 je Fall, für 1 Plombe 1/2 ber Kosten und insgesamt nicht mehr als 10 Mt.

Bei Verpflegung eines Familienmitgliedes im Kranken= hause übernimmt die Kasse 1/2 der Verpflegungstosten. Für Brillen, Bruchbander, Zahnersat wird ein Bu= schuß an Familienmitglieder nicht gewährt.

Freiwillige Mitglieder haben Aufpruch auf Raffen= leistung 6 Wochen nach Gintritt in die Versicherung. Mehrleiftungen, wozu auch die Familienversicherung gehört, treten nach 1/2 Jahr nach Eintritt in die

Versicherung in Kraft.

Gewerbetreibende, die nicht mehr als 2 Versicherte beschäftigen und Beamte, die versicherungsfrei sind, können der Kasse freiwillig beitreten, wenn sie noch nicht 50 Jahre sind. Mit einem Monatsbeitrage von 3 Mf. und höher — je nach der Höhe bes täglichen Krankengeldes - werden alle vorstehenden Leistungen erworben. Gintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Beiträge betragen z. Zt. 5 Prozent des Grund= lohnes.

#### Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche. Weißersonntag, den 27. April. 1/47 Uhr hl. Messe, 1'28 Uhr Kindergottesdienst, 1/29 Uhr Prozession und Hauptgottesdienst, (Erstfommunion), 2 Uhr Besper.

Evangelische Rirche.

Sonntag, ben 27. April.  $10^{1/2}$  Uhr Gottesbienst in Landeck und um 3 Uhr in Kunzendorf. Lic. Dr. Superintendent Peisker ans Glat.  $9^{1/2}$  Uhr Gottesdenst in Seitenberg. Abschiedspredigt. Superintendent Paliner.

#### Bereine.

R.B. "Alf Landeck." Sonntag, 27. April 2 nachm. Ballonverfolgung ober Fuchsjagt. Start Bahnhofshotel. Bei

schlechtem Wetter ebenbort Singtasel.
Rath. Gesellenverein. Sonntag, 27. April abends
8 Uhr General = Versammlung im "Deutschen Kaiser." (Näheres Inferat.)

Für den Caritas-Verband wurden von einem Ungenannten 3 Mark gespendet. Bergelt's Gott!

Seitenberg. Sport: Von Interessenten wurde im Gafthof von Herrn Emil Schindler, ein Billard-Turnier arrangiert, betitelt "Die Meisterschaft von Schreckenbori" botiert mit 4 Preisen für die besten Herren. Bon den teilnehmenden 17 Herren hatte jeder gegen seine 16 Konkurrenten je 1 Partie über 100 Points sührend, auszutragen. Das Spiel begann am 24. März und endigte am 16. April cr. mit folgendem Ergebnis: 1. Preis und Meisterschaftstitel herr R. Pilz mit 1600 Points, 2. Preis herr F. Herbinger 1588 Points, 3. Preis Herr J. Schneider 1546 Points, 4. Preis Berr E. Gorlit 1522 Points, ferner rangierien die Herren als 5. Schuberka 1507, 6. Abamef 1501, 7. Fleck 1442, 8. Gärtner 1425, 9. Krybus 1414, 10. Krain 1402, 11. Jensee 1327, 12. Fr. Scholz 1254, 13. Reinelt 1197, 14. Muchow 1180, 15. M. Scholz 998, 16. Bonk 976, 17. Jung 814 Points. Es gab viele interessante Kämpfe und speziell unter ben jungeren Herren vielperfprechende Talente, denen gerade dieses Turnier theoretisch sowohl praktisch viele Winke für ihre fernere Durchbildung auf dem grünen Tuch gegeben haben dürfte. Auffallend war auch die schwankende Spielftarte einzelner Herren, wodurch bis zur letten Partie Ueberraschungen nicht ausgeschloffen erschienen. Auf alle Fälle kann man die Veranstaltung als gelungen betrachten und zur Nachahmung beftens empfehlen. Der Wirt ist ficher auch auf seine Kosten gekommen. Schindler aber sei an dieser Stelle nochmals gedankt für seine Dühewaltung und für die kostenlose Zur=

verfügungstellung feines guten Billards. R. B. Breslau. Unläßlich der Beerdigung einer Frau Bischof in Brodau weilten einige Trauergäste in der Wohnung des Witwers als Nachtgafte. Während der Nacht zeigten sich bei drei Personen Vergiftungserscheinungen. Der 62 jährige Stellenbesitzer Josef Bischof aus Stranz (Kreis Wohlau) wurde tot im Bette aufgefunden. Eine Tochter des Stellenbesitzers, Frau Elfriede Schöder aus Berlin, liegt an Vergiftungserscheinungen schwer krank barnieder. Die Stieftochter des B. hat sich von ihrem Unwohlsein inzwischen erholt. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt, aber in der Wohnung belassen, ebenso wurden die Speisereste polizeilich beschlagnahmt. Die Untersuchung wird diesen tragischen Fall klären.

Jauer. Der ehemalige Vorsitzende des hiefigen Erwerdslosenrates, der Arbeiter Oskar Rauprich, hatte das in ihn gesetzte Vertrauen arg mißbraucht, indem er ungültige Gutscheine ausstellte und die Beträge für sich verbrauchte. Stwa 60 Erwerbs-lose wurden durch dieses Gebahren des R. bei ihrem färglichen Unterstützung betrogen. Bom Schöffengericht Jauer war R. zu 2 Jahren 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Liegniger Gericht sah die Angelegenheit milber an und ermäßigte die Strafe auf ein Jahr Gefängnis.

Steinau. Im hiefigen Kreife wurde ein Dienstmädchen unter dem dringenden Berdacht des Mordes an ihrem neugeborenen Zwilligen verhaftet. Die beiden kleinen Leichen wurden in einem Korbe gefunden. Die ärztliche Unter-fuchung ergab, daß beide Kinder gelebt haben.

#### Befanntmachung. Wichtig für Hotel: und Logierhausbesitzer.

Anläglich ber bevorftebenben Kurzeit bringen wir bie meldepolizeilichen Borichriften erneut zur allgemeinen Kenntnis und genauen Beachtung.

In den Monaten April bis September (einschließ= lich jeden Jahres find die Hauseigentümer oder Stells vertreter, sowie die Gastwirte und Wohnungsvermieter von Landeck und Olbersdorf verpflichtet, von dem Eintreffen jeden Kurgastes, Sommerfrischlers, Erholungsgaftes und jedes anderen, die Anlagen, Gin-richtungen und Veraustaltungen der Badeverwaltung Landeck benutienden Fremden, welchen fie Unterkunft ober Wohnung gewähren und bessen Abreise sowie Wohnungswechsel innerhalb des Geltungsbereiches biefer Polizeiverordnung binnen 24 Stunden Anzeige zu erstatten und zwar hinsichtlich ber in Olbersborf wohnenden Fremden an den Gemeindevorstand in Olbersborf und hinsichtlich ber in Landeck wohnenden Fremden an die städtische Badeverwaltung bezw. die vom Magistrat Landeck bestimmte Meldestelle berselben und zwar nach Anleitung der von dieser hierzu heraus= gegebenenen Formulare (Melbeschein).

Jeder Hauseigentumer ober beffen Stellvertreter in genannten Gemeinden ift gehalten, auf einer im Hausflur des Erdgeschoffes aufzuhängenden und ben Boten ber Babeverwaltung zugänglichen Tafel bie Namen berjenigen Ortsfremben, welche in feinem Saufe Wohnung oder Unterkunft erhalten haben, binnen 24 Stunden nach deren Ankunft im Hause anzuschreiben und bei jeder barin eintretenden Beränderung dieses Verzeichnis innerhalb liefer Frist zu berichtigen.

Jeber Hauseigentumer ober bessen Stellvertreter ist verpflichtet, ben Boten ber Badeverwaltung auf Befragen forgfältige Auskunft über ben in seinem Hause eingetroffenen Ortsfremden zu geben.

Zuwiderhandlungen müßten wir zur Anzeige und ftrengen Bestrafung bringen.

Landeck, den 24. April 1924.

Städt. Badeverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 20. Mai 1924, vormittags 7 Uhr findet auf Grund von § 3 der Polizeiverordnung für das Droschkenfuhrwesen in Landeck auf dem Ringe und zwar vor dem Nathause die alljährlich abzuhaltende Revision der Droschken statt. Hierzu haben fämtliche Droschken der Rummer nach von Nr. 1 an= gefangen vorzufahren.

Wagen, die außer Betrieb find, fpater jedoch wieder gefahren werden sollen, sind bis 19. Mai im Zimmer 13 bes Nathauses anzumelben. Die Nummern ber Wagen, die weder angemeldet noch am 20. Mai vorgefahren werden, werden eingezogen und ander= weitig verteilt.

Landeck, den 12. April 1924.

#### Die Polizeiverwaltung.

#### Befauntmachung.

Bur Erörterung ber eingegangenen Wahlvorschläge und zur Beschlußfassung über ihre Zulassung tritt ber Wahlausschuß am Montag, den 28. April, nachmittags 4 Uhr im Stadtverordnetensitzungsfaale zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Landeck, den 25. April 1924.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses. Dr. Machon.

# Kath. Gesellenverein Landeck

Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr

# General=Versammlung

im Vereinslokal Gasthof "Deutscher Kaiser".

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 3. Vorstandswahl. 2. Kassenbericht. 4. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen der aktiven Mitglieder ift Pflicht, der Herren Chrenmitglieder dringend erwünscht.

Der Vorftand.



Rünstler=Konzert.

# Sonntag, den 27. April

E. Aegerter. Es ladet ergebenst ein JUAOOGGOOGGOOG Zentrums=Verein Landeck.

Sonnabend, den 26. April, abends 8 Uhr im Schützenhaussaal:

**O**affentliche

# Waniversamming

Redner: Herr Generalsekretär Dr. Wolf, Bresiau.

# Die schönste Erinnerung

erste hl. Kommunion in gute Photographie

und diese liefert billigft, modern und gut

Photo-Kunst-Htelier Fübel, Bad Landeck Haus.

Auf Wunsch Teilzahlung!

Für die anläßlich unserer Silberhochzeit gesandten Gratulationen und Geschenke fprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

O Kebyi O

Landeck, im April 1924.

### August Fuchs nebst Frau.

Für die uns anläßlich unserer Silbers Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Candeck, den 24. April 1924.

Osenbaumeister Karl Heinrich nebst Frau. Für die uns anläßlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen

סימשטי מששי יהשטי יהשטי יהשטי יהשטי יהשטי יהשטים

#### 了一种软的软件放放的放射的软件的放射的水体的水体的软件的软件的

# Café Paulinenhof

Bad Landeck.

Sonntag, den 27. April wantaning wondam von nachm. 4 Uhr ab: andaminananana

# Konzert

Geheizte Lokalitäten - Eigene Konditorei

Um gütigen Zuspruch bittet

M. Karwat.

### Ortskartell des deutschen Beamtenbundes.

Dienstag, ben 29. b. Mts., abends 8 Uhr im "Schützenhaus"

### Mitglieder = Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die bevorftehenden Kommunalwahlen.

2. Wichtige jeden Beamten, jeden Pensionär und jede Beamtenwitwe interessierende Fragen.

Bollzähliges Ericheinen Ehrensache. Der Vorstand.

### Mieterschutz-Verein E. V. Landeck.

Montag, den 28. April, abends 8 Uhr

Versammlung Bärmehalle

1. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern. 2. Verschiedenes. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. Der Borftan Der Borftand.

### Freiw. Sanitäts-Kolonne Landeck

Dienstag, 29. April abends 8 Uhr

Monats versammlung

in der Brauerei. Der Vorstand.

# Pensionär= Dereinigung.

Mitglieder= Versammlung

am Montag, den 28. d. Mts. nachm. 5 Uhr i. d. Brauerei.

Cagesordnung: 1. Vortrag des Oberpostsekr. Herrn Spreu über Wirts schaftsangelegenheiten.

Besprechung der Wahlen. Um vollzähliges Erfcheinen wird dringend ersucht. Der Vorstand.

### Fräulein sucht Stellung

in ein Geschäft. Näh. in der Geschäftsft. d. Bl.

Redegewandter

# Hausierer

od. Hausiererin f. Land-kundschaft bei hohem Berdienst gesucht. Off. unter H. L. an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

#### Statt Karten.

Sin Alappwagen

zu verkaufen.

Su erfr. i. d. Geschäftsft. d. Bl.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und das überaus zahlreiche Grabegeleit bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter, der

#### Frau fleischermeifter Emma Scherzberg

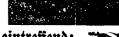
fagen wir allen lieben Freunden und Befannten von nah und fern ein herzliches "Vergelts Gott!" Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Heinze für die wohlmeinenden und troftreichen Worte am Grabe, dem Sängerchor für den erhebenden Gesang, der Fleischer-Innung, sowie für die zahlreichen herrlichen Kranzspenden, die Beileidsbezeugungen und allen, welche uns in liebevoller Weise mit Rat und Tat beigestanden haben.

Landeck, den 24. April 1924.

Der tieftrauernde Gatte, Tochter, Enkeltochter u. Anverwandte.







nächste Woche eintreffend: 1 Waaaon Schmiedekoble

# Erbs I gewaschen sowie je ein Waggon

# Würfel= und Nufkoble

Bestellungen nimmt entgegen

Walter Treutler, Schwanenplatz.







¥.=U.=¥.

Sonntag, ben 27. April, abends 6 Uhr:



Frühjahrs= Vergnügen

im Hotel Blauer Hirsch.

Es labet ergebenft ein

Das Komitee. 0

In Weimar, an der Geburtsstätte der Deutschen Demokratie und Nepublik, an der Stätte, an der das deutsche Geistes= leben seine höchste Entwicklung fand, hat die Deutsche Demokratische Partei folgenden

erlaffen.

Im Zeitalter bes Materialismus und ber nüglichkeitslehre bekennt sich die Deutsche Demokratische Partei gum Deutschen Idealismus.

Mus diesem Idealis.nus fließt der unerschütterliche Glaube an Deutschlands nationale Sendung, an Deutschlands nationale Zukunft.

Wir kampfen und ringen für Deutschlands Freiheit nach außen und Deutschlands Gleichberechtigung unter ben großen Bölfern der Welt. Deutschland und die Welt muffen aus den Fesseln des Versailler Vertrages und aus dem Bann der Schuldlüge befreit werden.

Das Selbstboftimmungsrecht ber Bölker muß auch für uns Wahrheit werben! Wir kampfen für eine vernünftige Regelung der Reparationen, die Deutschland und Europa aus dem zehnjährigen Kriegszustand befreit

Wir wollen

die Erhaltung der Reichseinheit,

der Demokratie und der Republik, der staatsbürgerlichen Freiheit und

der Gelbstwerantwortung.

Wir befämpfen jede Art von Diftatur und Gewaltherrschaft.

Wir fördern

den Mittel- und Kleinbesit der selbstwerantwortlichen Unternehmer in Industrie, Landwirtschaft, Handwerk und Handel gegenüber bürokratischer Bevormundung wie gegen= über weniger Wirtschaftsgewaltiger.

Wir schützen

die ehrliche Arbeit in Stadt und Land gegen den Druck der Entseelung durch Arbeitsteilung und Unterdrückung aller Art.

Wir fördern

fteuerliche Gerechtigkeit und Fortführung der sozialen Gesetzgebung.

Wir wollen den Staat als höchstes Werkzeug der Volksgemeinschaft ausbauen und festigen und wollen ihn nicht in die Hände einer Klasse oder großer Kapitalmächte gelegt wissen.

Die Beamtenschaft in Reich, Ländern und Gemeinden muß so gestellt sein, daß fie dem demokratischen Staat treu und freudig dienen kann.

Auf zur Wahl!

Es gilt, bemagogische und reichszerstörende Kräfte von rechts und links gu überwinden, es gilt, die Phrasennebel zu zerstreuen, die noch vielfach die Röpfe beherrschen;

es gilt, den Gesamtwillen ruckfichtelojer Feinde zu überwinden und Deutschland die nationale Freiheit und Ginheit zu fichern.

Kür diese Aufgabe wollen wir alle Kräfte sammeln.

# Deutsche Demokratische Partei!

#### Die Kandidaten der Deutschen Demokratischen Partei in Mittelschlesien:

- 1. Landwirt Friedrich Wachhorst de Wente, zu Groß-Mimmelage bei Babbergen
- 2. Raufmann Dr. Gotthard Schwart zu Breslau
- 3. Reftor grit Blech zu Breslau
- 4. Obertelegraphensekretärsfrau Elijabeth Prudlo zu Breslau
- 5. Raufmann Alfred Sachs zu Breslau
- 6. Betriebsfefretar Mar Kellner zu Balbenburg
- 7. Sanitätsrat Dr. Hugo Herrmann zu Kudowa
- 8. Studienrat Professor Johannes Klein zu Reichenbach i. Schl.
- 9. Bollbirektorsfrau Minna Ticheppe zu Schweibnig
- 10. Maurermeister Emil Werler zu Langenbielau
- 11. Oberstadtsekretär u. Rassenvorsteher Paul Werner zu Breslau
- 12. Mühlenbesitzer Haertel zu Schwiebedame, Rreis Militsch
- 13. Stadtrat Kurt Preicher zu Breslau.

Sonnabend, den 26. April 1924 abends 8 Uhr im Saale des Notel "Blauer Kirsch"

große öffentliche Waylversammung.

Redner: Stadtschulrat Dr. Cauterbach-Breslau. Thema: Einigkeit und Recht und Freiheit.

Ginleitende Anjprache: Fabrikbefiger Schiftan-Olbersdorf.

Freie Aussprache.

Deutsche Demokratische Partei Kreisverband gabelschwerbt.

Jugendbewegung. Bu dem Auffat "Jugendbewegung" in der vorigen Nummer dieser Beitung seien noch einige Gedanken hier niedergelegt. Giner erganzenden Erklärung bedarf jener Aufsat insofern, als wohl gesagt wird, was will die Quickborn Bewegung, aber nicht beigefügt wurde, was ist die Quickborn Bewegung? Ober besser gesagt, was zeichnet diese Bewegung vor allen anderen katholischen Jugendbewegungen besonders aus? Die Quidbornbewegung ist aus Abstinenten = Zirkeln auf höheren Schulen entstanden und umfaßt die katholische studierende männliche und weibliche Jugend. Die Quickborner pflegen eine edle, alkohol= und rauchfreie Gefelligfeit, lieben Bolfslied und Bolfstunft, freuen sich der Gottesnatur besonders auf gemeinsamen Wanderungen, bilben in sich das soziale Berständnis und den Gemeinsinn, kämpfen bessonders durch ihr Beispiel der Abstinenz für die Befreiung unseres Volkes von der Alkohol not und setzen ihre Ehre in eine unentweihte Sittlichkeit und aufrichtige Frömmigkeit. Leider aber hat gerade die Abstinenzbewegung in Landed noch sehr wenig Anklang gefunden. Besteht nicht schon seit Jahren ein Kreuzbündnis am Orte? Wieviel Jugendliche gehörten und gehören noch jett dieser Vereinigung an? Trothem so und so oft schon der Versuch gemacht wurde, auch die hiefige Jugend für diese Bewegung zu interessieren und zu gewinnen, war der Erfolg doch immer gang minimal. Einen wesentlichen Grund bafür findet man wohl darin, daß in Landeck überhaupt zu viel Vereine der verschiedensten Urt bestehen, denen die Jugend angehört und angehören möchte. Wohin soll man sich als Jugendlicher in dieser Bielseitigkeit von Bereinen wenden? Was haben all die sportlichen Bereine, in denen sich die Jugend körperlich kräftigt, stählt und abhärtet, sür einen Zweck, wenn z. B. die Sanitätskolonne und Feuerwehr in der Zeitung öffentlich Klage führen müssen, daß sich Jugendliche wenig und gar nicht für solche gemeinnützige Vereine intereffieren, sondern lieber an Tanglustbarkeiten und bergleichen, Bergnügen finden. Lettere stehen bei fast allen Sportvereinen gleich an zweiter Stelle. Es sieht aus, als ob der jugendliche Körper gefräftigt und gestählt wird, um Sport und immer mehr Sport üben zu können, nicht aber um ein fraftiges Geschlecht für den Dienst der Allgemeinheit im Sinne driftlicher Nächstenliebe heranzubilden. Sollte nicht gerade letteres das Endziel und der Zweck sportlicher Betätigung fein? Wenn man den erften Sat des Artitels in der vorigen Nummer diefer Zeitung lieft, muß man sich kopfschüttelnd die Frage vorlegen, kommt jener Auffat überhaupt aus der Feder eines Landeckers? Dieser Satz sei hier noch einmal wiedergegeben: "Wenig, oder besser fast gar nichts hört man hier in Landeck von der Jugend= bewegung, insonderheit von der katholischen". Hat man hier wirklich noch "wenig, oder besser fast gar nichts" von einem tatholischen Gefellenverein gehört? Einem Berein, der seit dem 9. März 1862 besteht und der gerade während und nach den furchtbaren Kriegsjahren die Feuerprobe bestanden hat. Oder will man diesem Berein gar den Charafter einer katholischen Jugendbewegung absprechen? Was sagen all die Herren inaktiven Mitglieder, ca. 150 an der Zahl, aus allen Areisen und Ständen der Landeder Bürgerschaft, die selbst einmal als Jugendliche dieser Bewegung aftiv angehörten, und ihr als Ehren-mitglieder bis an das Grab die Treue halten, dazu? Ift es wirklich notwendig, eine zweite wenn wir jest rasten, dis der Abend kommt. Sofatholische Jugendbewegung in einem solch kleinen bald die Sterne am Himmel stehen, kann ich mich Städtchen wie Landeck, auf den Plan zu bringen? nach ihnen richten. Sie werden uns den Weg nach Wird die Jugend dadurch unnötigerweise nur noch mehr auseinandergetrieben, anstatt zusammengeführt. Denn das Ziel und der Zweck des Gesellenvereins ist schon seit dem Jahre 1862 im Grunde genommen dasselbe, wie das jener anderen katholischen Jugendbewegungen, nur daß die Mittel zum Zweck in dem einen Punkte verschieden sind. Darum sei jedem Jugendfreunde, der dem Gesellenverein und Jugendverein meistens nur aus falschen Vorurteilen bisher fernblieb, dringend ans herz gelegt: Komm nur ein einziges Mal in unsere Versammlung! Sie wird Dir im kleinen zeigen, was der Gesellenverein mit seinen 1200 Vereinen und mehr als 80000 Mitgliedern im großen ift. hier findest Du die echte Rameradschaftlichkeit und treue Freundschaft die Du suchst, Belehrung und Unterhaltung in der Bereinsversammlung, geselliges gufammen-fein mit den Familienangehörigen bei Festen, Familienabenden und Ausflügen. Aber auch noch nicht aus der Bufte fanden ernsteren Zielen wenden wir uns zu. Zeitgemäße wirklich teinen Durft, ich rauche ja."

Vorträge festigen Dich in Deiner katholischen Neberzeugung, Unterrichtskurse (in Kürze wird ein Stenographiekursus zum Abschluß gebracht) unterstügen Dich in Deiner Ausbildung. Und wenn Du einmal den Wanderstab ergreifst, dann nimmt überall das Gesellenhaus Dich gastlich auf. Denn als Mitglied Deines Vereins in der Heimat bist Du auch Mitglied des ganzen großen Verbandes der tatholischen Gesellenvereine, der sich über Deutschland, Desterreich, Schweiz, Holland, Ungarn und noch weiter erstreckt. Dadurch erset der Gesellenverein jedem in die Welt hinaus-ziehenden das Elternhaus. Und gerade letzteres ist es, was diese Jugendbewegung vor allen anderen so außerordentlich bedeutungsvoll macht.

# 33) We Du hingehet .... Roman von hedwig Courths Mahler.

, So — mehr bekommen Sie jest nicht — für ben Fall, daß wir noch eine Beile ausharren

muffen", scherzte er. Sie trant ben Becher mit einem burftigen

Buge leer.

"Gottlob — das war ein Labfal — nur zu wenig."

"Wir muffen haushalten."

"Aber — Sie muffen auch trinken — Sie muffen auch durftig fein."

Er steckte die Flasche sorgfältig fort und schüttelte ben Kopf. "Nein — ich bin nicht durstig."

Aber fie glaubte ihm nicht. Gie fühlte plötlich mit absoluter Sicherheit, daß er nur nicht trinken wollte, um den kleinen Borrat nicht zu erschöpfen — um ihn für sie zu verwahren.

Das berührte fie gang feltfam.

Und zugleich tam nun die Angst an sie herangefrochen vor einer unnennbaren Befahr, die über ihnen schwebte.

Bans tampfte helbenhaft gegen seinen Durft Und bann fagte er bittend:

"Gestatten Sie, daß ich eine Zigarette rauche?" Damit hoffte er ben Durft zu bannen.

Sie neigte ftumm bas haupt und fah von ber Seite in sein energisches Besicht, als er sich die Bigarette anzündete.

"Wollen Sie nicht auch rauchen, mein gnäbiges Fräulein?"

Damit hielt er ihr seine Zigarettentasche hin. Sie fah, daß diefe nur halbgefüllt war und ichuttelte den Ropf.

"Rein - ich baufe."

Schweigend ritten sie weiter, ben Tieren freien Lauf laffend - wohl wieder eine Stunde lang. Dann fah er aber, daß Anita totenbleich murde und im Sattel schwantte. Er hielt an, faßte ihr Pferd am Bügel und fagte beforgt:

"Sie sind erschöpft — wir müssen Rast halten." Und ohne ihre Untwort abzuwarten, sprang er vom Pferbe und hob fie aus bem Sattel. Wie gern hatte er ihre ichlante Geftalt fest an fich gepreßt in forgender Liebe und ihr gefagt, wie wahnsinnig er sich um sie angstigte. Aber jest mußte er ftart und ruhig fein, durfte fie nicht im geringften beunruhigen, weber mit feiner Liebe, noch mit seiner Sorge. Sie mußte fühlen, daß fie fich feinem Schute unbeforgt anvertrauen fonnte.

Er machte ihr in dem weichen heißen Sand ein Lager gurecht, indem er ihr mit den Sanden eine Art Ruhebant grub.

"So — nun legen Sie sich hier ein wenig nieder und versuchen zu schlafen. Es ist das beste, Norden zeigen, den wir suchen müssen, um aus Bufte herauszukommen. Irgendwo werden wir dann landen."

Sie sah erschrocken zu ihm auf. "Bis zum Abend? Mein Gott — wir können boch nicht im Dunkeln in ber Bufte bleiben."

Er versuchte zu lächeln.

"Bielleicht gelingt es Gordon vorher, uns gu finden. Wenn nicht, muffen wir freilich darauf gefaßt fein, noch am Abend in der Bufte gu fein. Best muffen Sie jedenfalls ruhen. Seien Sie folgfam, zur Belohnung befommen Gie noch ein Schlückchen Tee."

Ihre Angen glangten auf.

"D ja — mich dürstet sehr. Aber jest trinke ich nicht eher, bis auch Sie einen Schluck genommen haben."

Dit heimlicher Sorge fah er auf bas fleine Fläschchen. Wie — wenn sie sich auch am Abend noch nicht aus der Bufte fanden? "Ich habe Sie schüttelte matt ben Ropf.

"Das glaube ich nicht. Sie wollen nurfnicht trinten, um den Reft für mich aufzuheben."

Seine Augen leuchteten auf.

"So viel Großmut trauen Sie mir also boch zu?" "Sie find ritterlich — bas muß ich zugeben,"

"Anita!"

Es schlüpfte ihm wider feinen Willen diefer geliebte Rame über bie Lippen.

Sie fah sich angstvoll um, als suche fie einen Weg zur Flucht.

Er trat rasch zurück und bat leise:

"Nein, nein — verzeihen Sie, daß ich Sie bei einem Namen nannte, der mir fo teuer ift. Seien Sie gang ruhig, fo lange wir allein in der Bufte find, follen Sie tein Wort von meiner Liebe horen. Ich gebe Ihnen mein Bort, Sie können sich un-besorgt meinem Schute anvertrauen. Tun Sie mir wenigstens die Ehre an, mir nicht zuzutrauen, daß ich Ihre Notlage jest ausnüten könnte, um mir einen Borteil zu schaffen. Legen Sie fich zur Ruhe nieder. Ich werde Sie bewachen wie eine Mutter ihr Rind.

Die Bferde bieten Ihnen ein wenig Schatten por der sengenden Sonne. Schlafen Sie ruhig einige Stunden. Ich werbe Sie wecken, wenn wir weiterreiten können. Auch die Pferbe muffen ruhen. Bum Glud find fie in ber Dafe reichlich getränkt worden. Sie werden hoffentlich noch eine Beile aushalten."

Sie hatte noch ein Becherchen mit Tee betommen. Run zog er feinen Reitrod aus und legte ihn auf die Ruhebant aus Sand, damit Unita ihr Saupt barauf niederlegen tonnte.

Sie war totmude und vermochte nicht zu widerstehen. So legte sie sich nieder in den Sand, wie fie es in ihrer beutschen Beimat an heißen Som-mertagen so oft an ber Oftsee getan hatte. Aber hier fehlt leiber ber erfrischende Sauch bes Meeres.

Sie sah noch, daß sich Hans Roland eine neue Bigarette anzündete. Mit einem gärtlichsorgenden Blick sah er sie an. Da schloß sie die Augen, um diefem Blick auszuweichen.

Und sie mußte denken, wie feltfam es war, daß sie in der Nahe dieses Mannes ein fo unbedingtes Gefühl des Geborgenfeins haben tonnte. Reinen Augenblick fam ihr ber Gebante er tonne ihre Notlage ausnugen.

Noch einmal fah fie zu ihm hinüber. Und wieder traf fie fein zärtlich-forgender Blick, Sie nahm ihn mit in die Traumwelt hinüber.

Nach wenigen Minuten verrieten ihre tiefen. ruhigen Atemzüge, daß sie entschlummert war.

Still faß er neben ihr wie eine treue Schilbwache und schaute mit einem feltsam anbächtigen Befühl in ihr ichones, ruhiges Besicht. Er fah, wie fich die Bruft in ruhigen Atemzügen hob, und er mußte, daß er biefe Stunde nie vergeffen murbe, mochte er so alt werden, wie er wollte.

(Fortfegung folgt.)

Was jeder Menich wiffen follte! Durch falsche Ernährung u. unzwedmäßige Lebensweise halft ber Mensch bem Rörper eine Saurehppothet auf. Es ift nachgewiesen, das die Säurebelaftung bes Blutes und ber Gewebe bei vielen Krankheiten eine Rolle fpielt: bei Gicht und Rheumatismus, Buderkrankheit, Abernverkalkung, Schlaganfällen etc. Die Harnfäure macht die Gewebe zu einem geeigneten Nährboden für Insettionskrankheiten, besonders für Tuberkulose. Aber auch das Nervenleben ist durch ben Säuregehalt des Blutes u. ber Lymphe beeinflußt. Schwindel, Rrampfe entstehen baburch, Gemutsftimmung und Gedachtnis find bavon abhängig. Diese Forschungsergebnisse finden ihre Bestätigung in ber Gesamtsäurebestimmung bes harns. Diese Methobe gibt nicht nur die Unterbilang an, die ber franke Körper hat, sondern sie zeigt auch, wie er bestrebt ist, seine Schulden zu bezahlen. Bet der Tuberkulose. 3. B. sieht man beutlich, wie im 1. Stadium (Gefamtfäure 1000) und im 2. Stadium (bis über 2000) bie Fähigkeit, viel aufgefpeicherter Saure ausscheiben und so ben frankmachenben Nährboben zu entfernen noch gut ist. Aber im 3. Stadium, wo die Säure= gahl stark finkt (bis unter 100), hat ber Rörper bie Rraft verloren, feine Schulben zu bezahlen und geht nun bem Berfall zu. — Go haben wir in ber Gefamt= fäureprüfung bes harns ein wunderbares Mittel, um ben Stoffwechsel und die Säftebeschaffenheit bes Rörpers rasch zu beurteilen und so tiefe Blide in bas Ministerium bes Innern zu tun. Um jebem Menschen die Möglichkeit zu geben, bas Resultat seiner Säftebeschaffenheit zu erfahren, werben folche Urinuntersuchungen unentgeltlich ausgeführt von B. Bailer, Rötschenbroba t. Sa., Blücherftraße 5. Der Einsenbung eines geringen Quantums Morgen= Urin ift eine Retourmarte von 10 Pfennig beigufügen Benaue und beutliche Abreffe ift erforberlich.

### Neuorganisation

der Fürsorgetätigkeit, Wohnungsbau und Hauszinssteuer.

Die 3. Steuernotverordnung und die dazu ergangenen Preuß. Ausführungsvorschriften haben den Gemeinden neue große Aufgaben und Laften gebracht, ihnen dafür aber wieder ein Stück ihrer Telbstverwaltung genommen. Die gesamten Aufgaben der Wohlsahrtspslege sind auf die Stadt- und Landkreise (Bezirksfürsorgeverbände) übergegangen, obwohl der Reichsstädtebund mit ganzer Energie dafür gekampft hat, daß die kreis-angehörigen Städte eigene Bezirksfürsorgeverbände bilden. Die Fürsorgepflicht war bisher ureigenoste Aufgabe der Gemeinde. Die freis-angehörigen Städte haben auf diesem Gebiet das beste mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Berwaltungsapparat und den ihnen verfügbaren Mitteln geleistet. Die Städte mufsen verlangen, daß die gesamten Angelegenheiten der Fürsorge für ihre Einwohner, welche zu den wichtigsten Aufgaben der Städte gehören, aus eigenem Recht gegenüber ihren Einwohnern erfüllt werden, nicht aber im Auftrage des Landtreises nach dessen Weisung und Richtlinien und unter dessen ständiger Beschwerdeinstanz. Für die Stadt ist dieser Zustand umso unerträglicher, als sie nach der Städteordnung in Selbstverwaltungsangeslegenheiten nur der Aussicht des Regierungss präsidenten und nicht der Aufsicht des Landrats untersteht. Die Aufgaben der öffentlich rechtlichen Fürforge sind aber nach § 1 der Preuß. Aussführungsverordnung als Selbstverwaltungsangelegenheiten anerkannt; sie sind höchstpersönliche Angelegenheiten und können daher am besten durch die örtliche Instanz beurteilt und entschieden werden. Jeder Eingriff in diese höchstpersönliche Tätigkeit ist für die kreisangehörigen Selbstversundkungen im Maria kannskriede waltungen ein Unding, kompliziert auch un-nötigerweise den Berwaltungsapparat und bedeutet für die Gesamtheit eine Verteuerung und Verschleppung, während in der heutigen Zeit Vereinsachung und Verbilligung das oberste Prinzip sein muß. Es hätte der Regierung und den politischen Parteien des Landtags klar sein muffen, daß das Interesse an der Fürsorgetätigkeit ein weit größeres ist, wenn sie von der Gemeinde aus eigenem Recht ausgeübt wird, als wenn sie unselbständig im Auftrage des Landfreises geführt wird und unter Fessell, die den Tod der Selbstverwaltung bedeuten. Die Finanzierung der Fürsorgetätigkeit soll aus der Hauszinsstener erfolgen, die endgültig auf 400 Prozent der Grundvermögenfteuer (gleich 16 Prozent der Friedensmiete) festgesetzt ift. 200 Proz. dienen als Deckung der Ausgaben sir die Wolfahrtss pflege und zwar 100 Prozent für den Staat u. 100 Prozent erhalten die Kreise. Bon den letzteren 100 Prozent verbleiben 50 Proz. den Stadt- und Landfreisen nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens, mährend die andere Sälfte, soweit sie in Landkreisen aufkommt, vom Staat auf die Landkreise nach der Bevölkerungszahl verteilt wird. Der Landfreis hat jeder Gemeinde aus seinem Anteil aus der Hauszinssteuer für aus seinem Anteil aus der Pauszinspieuer jur Fürsorgezwecke einen Betrag zur Berfügung zu stellen, der nach den bisherigen Ersahrungen zur Deckung von <sup>3</sup>/<sub>4</sub> des Fürsorgeauswandes der Gemeinde ausreicht, während <sup>1</sup>/<sub>4</sub> des Auswandes von der Gemeinde aus eigenen Mitteln getragen werden muß. Die Feststellung dieses Bedarfs soll für das Rechnungsjahr 1924 halbjährlich im Range durch Receinharung zwischen Kreis im Boraus durch Bereinbarung zwischen Kreis und Gemeinden erfolgen. Bei Nichteinigung foll der Bezirksausschuß entscheiden. Diese Regelung wird in der Praxis zu großen Schwierigkeiten füh-ren muffen, weil eine Einigung über den vorausfichtlichen Bedarf schwer zu erzielen sein wird. Es wäre richtiger gewesen, den Gemeinden 100% ihres Aufkommens (das wäre für die Stadt etma 25 000 Mk.) zu überlassen.

Der für den Wohnungsbau bestimmte Anteil an der Hauszinssteuer von  $200^{\circ}/_{\circ}$  der Grundvermögenssteuer fällt ebenfalls zu  $^{8}/_{4}$  an die Kreise und zu ½ an den Staat. Auch hiers bei hat die Selbsterwaltung einen schweren Schlag erlitten dadurch, daß die Verwaltung und Vergebung der Mittel nicht durch die Städte selbst, sondern durch den Kreis geschieht. Nach den von den zuständigen Ministern aufs gestellten Richtlinien ist die Berwendung dieser Mittel in Form von Hauszinssteuer-Hypotheten vorgeschriebenen und zwar grundsählich von 3000 M. pro Wohnung, in Ausnahmefällen bis zu 5000 M. Aus den der Gemeinde zusließens den Mitteln sind soviel Wohnungsbauten zu sinanzieren, als bei Zugrundelegung eines Durchschnittsbetrages von 4000 M. Haushypothet erreicht werden kann. Hätte die Stadt, wie oben angedeutet, die Mittel direkt erhalten, so

hätte sie mit einem Aufkommen von 40000 M. Jatte ste Mit einem Lustummen von 40000 w. (3/4 von 2000/0 rechnen können und dafür jedes Jahr 10 Wohnungen erbauen müssen. Die Hypothek ist mit 30/0 zu verzinsen und 10/0 nach Ablauf von 2 Jahren zu tilgen. Zweck der Richtlinien ist die Förderung des Neubaueskleiner Wohnungen. Veranschlagt man den Bau einer Wohnung (nicht Einfamilienhaus) von 3 Räumen und Küche auf etwa 6000 M. so ergibt sich neben der Hauszinshypothek noch ein Kapitalbedarf von etwa 2000 M. für die Wohnung, welcher von den Mietern der Neu-bauten zu beschaffen ware. Nach dem Gesamtaufkommen für ganz Preußen ist mit der Herftellung von 450000 neuen Wohnungen pro Jahr zu rechnen, also ein Mehr gegenüber der Neubautätigkeit im Jahre 1923.

Aus den Ausführungen ergibt fich, welche wichtigen Aufgaben auch den Vertretern der Städte bei den Körperschaften des Kreises erwachsen, um den Städten bei der Verteilung der Mittel und was ebenso wesentlich ist, bei der Durchführung der Aufgaben zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Sar Unfertigung

### fämtlicher Drucksachen

empfiehlt sich die Stadtblatt Druckerei

#### August Urner Landeck Hohenzollernstraße 20.

Geschmackvolle Ausführung!

Mäßige Preise!

Liebesdrama. Der Bürgermeister von Perch= toldsdorf erhielt biefer Tage ein Telegramm aus Wien, daß zwei junge Leute, der 24 jährige Banksbeamte Hans Wiener und die 20 jährige Bankbirekstorstochter Johanna Delgießer, sich nach Perchtolds borf begeben hätten mit ber Absicht, gemeinsam Selbstmord zu verüben. Das Telegramm enthielt auch eine genaue Beschreibung ber jungen Leute; es war daher nicht schwer festzustellen, daß das junge Liebespaar, das bereits am vergangen Tage burch fein elegantes Aeußere aufgefallen war, in einem Hotel abgestiegen war. Ginige Stunden fpater murben sie im Hotel gefunden; sie hatte sich eben mit einem Rasiermeffer die Pulsadern an den Händen geöffnet. Die Nettungsgesellschaft murde berufen, die dann das Liebespaar in ein Krankenhaus brachte. Das Motiv des Selbstmordes ist unglückliche Liebe. hans Wiener, der Sohn eines angesehenen Arztes, hatte vor einigen Monaten bas Mädchen kennen ge= lernt und war häufiger Gaft im Hause ber Eltern. Die Eltern hatten aufangs gegen die Besuche des jungen Mannes nichts einzuwenden, als aber die Busammenkunfte immer häufiger wurden, baten fie ihn, den Berkehr mit ihrer Tochter aufzugeben. Darauf flohen beibe und wurden nun gerade noch im letten Augenblicke gerettet.

Ein fluchverbot in Holland. Wie aus Holland berichtet wird, ist in vielen Gemeinden der Nieder= lande ein Fluchverbot erlassen. Wer von der Polizei beim Fluchen ertappt wird, wird in eine Ordnungsstrafe genommen. Neuerdings haben die Mitglieder
des Provinziallandtages beschlossen, das Fluchverbot
auch in den Arbeitsvorschriften der Beamten und Arbeiter aufzunehmen.

Die tödlichen Tränen. In Brocklyn starb vor einigen Tagen eine Frau Orzewokt nach langer Krankheit. Ihr hinterbliebener Mann mar vollkom= men untröstlich und weinte ununterbrochen Tag und Nacht. Einige Tage später, als er zum erstenmal feine Wohnung verlassen wollte, brach er bewußtlos zusammen und war kurz banach tot. Der Arzt stellte als Todesursache fest, daß durch das ununterbrochene Weinen ein Blutsturz hervorgerufen war, der dem Leben des trauernden Witwers ein Ende gemacht hat

— Sich felbst in die Luft gesprengt. In Rirch= bichl im Juntal (Tirol) hat ber 50 jährige in einer Zementfabrik beschäftigte frühere Bergarbeiter Max Meier nach vorausgegangenem Streit mit seiner gankischen Frau sich mit einer Dynamitpatrone in der verschlossenen Stube in die Luft gesprengt. Er wurde vollständig zerriffen und die Stube mit ihrer Ginrichtung völlig zertrummert. Auch die Haustiere wurden getötet.

— Geheimnisvoller Raubanfall. Der Landwirt Robert Kelm aus Schönlanke, ber aus dem besetzten Gebiet vertrieben worben ift, hatte bei ber Reichsstelle in Berlin, in der Oranienstraße seine Entschädigung von 3500 Mark abgeholt. Als er das Gebäude ver= ließ, fah er mehrere Männer beijammenfteben, von denen einer auf ihn zukam und ihm eine stark riechende Flüssigkeit unter die Nase hielt. Bon dem Augenblick an fehlt ihm jedes Bewußtsein. Als er wieder zu fich tam, fand er fich in ber Wegend bes Bahnhofes Friedrichstraße wieder. Seine Tasche, in der er die 3500 M. und seinen Personalausweis aufbewahrte, mar verschwunden.

#### Befauntmachung.

Gemäß § 47 der Reichsstimmordnung geben wir hiermit bekannt, daß die Stimmzettel für Reichstagswahlen amtlich hergestellt find, daß ste alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der ersten vier Bewerber jeden Vorschlags enthalten, daß der Stimmbe-rechtigte bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag bezeichnet, den er seiner Stimme geben will und daß Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, ungustig

Um die erfahrungsgemäß gegen Schluß der Abstimmungszeit in den Wahlräumen eintretenden Ansammlungen zu vermeiden, ersuchen wir die Wählerschaft frühzeitig, möglichst am Bor-mittag, zur Stimmabgabe zu erscheinen. Landeck, den 25. April 1924.

Der Magistrat.

# **OS. Steinkohlen und Briketts**



# A.Tschimmel & Sohn, Landeck.

Tretet der Sportabteilung des Turnvereins bei.



### Drucksachen aller Art

fertigt sauber, schnell und preiswert an

Buchdruckerei Gust. Hänsch

Sohenzollernstraße 6 Derlag des Candecker Machrichten. .



"Weinbrennerei Scharlachberg U.-G. Bingen a. Rhein". Dertreter: P. J. Ludwig, Glat i. Schl., Wagnerftr. 2.

Suche für meine Coch-ter 16 Jahre alt arbeitsam und brav, tagsüber Beschäftigung in herrschaftl. Baushalt, Sanatorium ober dgl. Geff. Ungeb. a. d. Verlag.

#### Stillen Teilhaber mit 15-20000 R. Mark

event. in Ceilbeträgen, bei fehr guter Derginfung, gur Dergrößerung eines Pferdegeschäfts gesucht. Sicherheit genügend vorhanden. Offerten bitte unter M. H. 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

#### 3ch suche in größ. Kirchdorf ein Bäuschen

m. 3 Stuben u. Kiiche, Obst= u. Gemüsegart. — Preis 2000 Mf. bar. — M. Schiedeck, Buchhandl. Gottesberg i. Schl.

Ein Mädchen fowie Kutscher zur Landwirtoder 1. Mai bei gesucht.

Fr. Volkmer, Jauernigerftraße 13.

Inserate haben im "Stadtblatt und Nachrichteu" besten Erfolg. DI

# Josef Goebel, Architekt u. Maurermeister

Baugeschäft und Architekturbüro Bad Landeck, Leuthenerstrasse, Villa "Else"

empfiehlt fich zur Unfertigung von: Bauprojekten, Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, ::: statischen Berechnungen, Gutachten, Taxen. :::

Ausführung von: Erd-, Maurer- und Simmerarbeiten, Umund Meubauten von Villen, Logiers, Wohns u. Geschäftshäusern, Industrie- u. landwirtschaftlichen Bauten, Fassadenabputz, Be- und Entwäfferung von Gebäuden und Grundftuden. Grundstücksvermittelung, :: Uns und Verkäuse, Beschaffung von Baugelbern und Hypotheken.

Die von mir für Frl. von Groeling, Bad Landeck, Leuthenerstrasse im Bau befindliche Villa enthält:

im liellergeschoß: 1 Keller 4.30×3.40 m groß und eine Wasch-

füche 4.50×3.00 m groß, im Erdgeschoß:

1 Diele mit Creppe 3.50×4.40 m, 1 Salon 4.25×4.45 m, 1 Wohnzimmer 5.50×4.50 m, 1 Kiiche 4.50×3.00 m, 1 Veranda 4.20×2.10 m,

Speifekammer und Klofett, im Obergeschoß:

flur mit Creppe 3.50>4.40 m, 1 Schlafzimmer 4.25>4.45 m, 1 Schlafzimmer 5.50>4.50 m. 1 Fremdenzimmer 4.50>3.00 m, 1 Mädchen 3immer 2.50×2.40 m und ein Schrankzimmer oder Badezimmer 2.40×1.70 m,

Dachboden: Crockenboden 3 50 m i. M. hoch.
Das Gebäude kostet schlüsselsertig in massiver, bester Ausführung bei günstigen Zahlungsbedingungen einschl. Kläranlage, Hühnerstall u. Gartenzaun **13.600.— R.=M.** 

Montag, den 28. April eröffne

ich wieder mein

# Korsett-Spezial-Geschäft

verbunden mit Verfauf

eleganter, preiswerter Damenwäsche.

Untertaillen: Damenstrümpfe Schlüpfer : Strumpfbänder.

Rorfettmäsche und Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt

Ella Wohl, Bad Landeck, **Hotel Deutsches Haus**.

### Erster Schlesischer Ungeziefer- u. Schädling-Bekämpfungs-Befrieb

empfiehlt sich zur vollständigen Beseitigung jeder Ungezieferplage und nimmt Beftellung die Geschäftsstelle bieses Blattes entgegen.

S. Pohle Pohl, Gepr. Kammer-Breslau 5.

### Offeriere:

Harte Cervelat und Salami Pfd. 2.20 harte Mettwurft Weiche Cervelat u. Salami Pfd. 1.60 Weiche Mettwurft Pfd. 1.50 Rohen u. gekochten Schinken Pfd. 2.— Sachs und Rollschinken Pfd. 2.—

Albert Schachler,

Fleisch- u. Wurstfabrik, Grottkau.

#### 3ur ersten bl. Kommunion

empfehle zu billigen Preisen

Gebetbücher, Rosenfranze, Kommunion = Andenken, Kommunion = Glüdwunschfarten

in durchaus reicher Auswahl.

# W. Anlaufs Nachfig. (Gustav Hänsch).

Buchhandlung .: Telefon 132. .: Buchdruckerei.

# Hirschberg ist kostenlos, persönlich

III approb. Arzt Montag, den 28. April, morgens von 9-4

in Glatz Hotel goldene Krone und Dienstag, den 29. April, morgens von 9-4 in Habelschwerdt, Hotel deutsches Haus



Bettnässer Blasenschwache wie Krampf-Beinleidende adern, Platt-fuss usw.

Unterleibs-schwache wiel usw. Mutter-vorfall usw.

Kroptleidende Rückgrat-schwache und Schwerhörige, Gallenstein- a. Darmleidende. Obige Leiden sind ohne Operation, ohne Einspritz. u. ohne Berufsstörg, besserungsf u. heilbar. Die hierzu notw. teils ges. gesch. sanit. Spezialartikel können wunschgemäss

bei Herrn Dr. in Auftrag gegeben werden. Ph. Steuer Sohn Fabrikation sanitärer Konstanz a.B., Wessen-Dr. Hirschberg Spezialartik. u. Bandg. Konstanz bergstr. 15|17.

# Gebr. Pianos

fuchen zu kaufen und bitten um Angebote W. Olbrich & Co., Glatz.

Ubholnug mit eigenem Befpann.

# Eine bleibende Erinnerung

ist die Photographie des Kommunionkindes aus 'dem

# Atelier Hedwig

zwischen Glatter Bank und Modehaus Jacob gelegen.

fernipr. 70 Bad Landeck

Möbeltransport — Spedition — Lagerei

Stadt-Umzüge

Lieferung la OS. Kohle, Briketts, Koks, franto Keller Waggons zu en gros Preisen.

### Gute Nukziege

mit zwei 8 Tage alten Bickeln, ferner 2 abgefette Serkel gibt wegen Blag= mangel ab

Rote Wiesen.

Saubere

# Bedienung

bei guter Bezahlung gejucht. Bu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Eine neue

Schwingschiff: Nähmaschine 🖫 billig zu verkaufen.

> Mag Weiser, Schmiedemeister.

#### Pferde= und Auhhaare kauft ständig

3. Soffmanns Bürftenmacherei

Bürftenmacherei, Blaterftraße 7.

fast neuen vierrädrigen

Handwagen

und einen neuen, unbeschlag. zweirad. Handwagen 3u verkaufen. verkaufen. Aah. in der Geschäftsstelle d. Blattes.

### Stellen=Unzeigen

(Ungebote oder Gesuche), Penftonsanerbieten und

vermittelt zu Originalpreisen prompt die

#### Stadtblatt-Druckerei August Urner, Landeck.

Die Unzeigenpreise im Dabeim find im Vergleich jur großen Auflage niedrig und betragen gegenwartig 60 Pf. für die einspaltige Druck-Geile (? Silben), bei Stellen Besuchen nur 40 Pf.

Das Daheim ist über gang Deutschland und angrenzende | Teile deutscher Junge stark verbreitet. Sein weltbekannter wöchentlich erscheinender Personal-Unzeiger führt Ungebot und Nachfrage rasch und sicher zusammen.

# gebrannten la Marmor=Kalk

für Bau: und Düngzwecke

liefert ab Dienstag, den 29. 4. d. Is. Dienstag, den 29. 4. d.

Wolmsdorfer Marmorbrüche, Wolmsdorf Post Seitenberg a. d. Biele. Tel.: Seitenberg Nr. 20 Bei Bedarf möglichst vorherige telefonische Bestellung erbeten.

# Oberschlesien im Bild

Durch die Crennung Oberschlestens und infolge der feindbesetzung unseres Industriegebietes im Westen, ist das Augenmerk des Reiches und des Auslandes mehr denn je auf den deutschwerbliebenen Teil Oberschlestens gerichtet. Deutsch-Oberschlessen ist heut die Schlagader des deutschen Wirtschaftslebens. Oberschlessische Arbeit, oberschlessischer Fleiß und oberschlessische Erzeugnisse bilden heute in der deutschen Wirtschaft eine nicht zu verkennende ftarte Aufbau-möglichkeit. Weiten Kreisen die Schönheiten der oberschlesischen näher zu bringen, von Cand und Ceuten einen getreuen Seitspiegel zu geben, das Aufftreben der großen und kleinen Ortschaften in städtebaulicher hinsicht näher zu bringen, sowie von dem mannig-fachen Kunst- und Kulturleben des Schutzwalls deutscher Gefinnung im Often bildlich mitzuteilen, ift neben der Deranschaulichung des ungeahnten wirtschaftlichen Muffdwungs unferer heimischen Induftrie, die Aufgabe, der jedesinal mit großer Spannung erwarteten Beilage — Dberichleften im Bilb. — —

#### wöchentliche Unterhaltungs : Beilage des Oberschlesischen Wanderers Gleiwig OS.

Anzeigen vermittelt bie Geschäftsstelle bes "Lanbeder Stadtblatt und Nachrichten ohne jeden Aufschlag. Unzeigen finden bei der großen Ceferzahl des Wanderers weitefte Berbreitung und führen jum geschäftlichen Erfolg. Kein Oberichlefter im Reiche verabfaume fofort den Ober-ichlefischen Wanderer in Gleiwit beim Doftamt feines Wohnortes oder beim Derlage direkt zu bestellen.

Schauburg Moderne Filmbühne
Bad Landeck
Hotel Luisenhof.

Zur Fröffnung!

Sonnabend, den 26. April 1924, abends 8 Uhr und Sonntag, den 27. April, nachm. 5 Uhr u. abends 8 Uhr:

ucrezia Borgia

Drama in 7 Akten von Richard Oswald. Frei nach der Historia und dem gleichnamigen Roman von Harry Sheff.

Chaplin hat Liebessehnsucht!!

**Geschäfts-Verlegung!** 

Meiner geehrten Kundschaft gebe ich hiermit bekannt, daß ich mein Geschäftslokal von Hotel "Blauer hirsch" nach Saus «Silberner Mond» (Bade-Apotheke) Obere Kurstraße verlegt habe.

Für das bisher gezeigte Wohlwollen danke ich bestens und bitte um weitere gütige Unterstützung. Gleichzeitig empsehle ich mein reichhaltiges Lage in

Beleuchtungskörpern, Heiz-u. Kochapparaten, Motoren. Glühlampen etc.

Neuanlagen sowie Umänderungen werden schnellstens ausgeführt und unter dem Tagespreise berechnet.

Hochachtungsvoll

Landecker Elektro-, Lichtund Kraft-Zentrale Otto Sauer, Ing.

Gegründet 1880.

Fernruf 138.

# **Vermessungs- und Tiefbaubüro Simon**

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Gegründet 1880.

Fernruf 138.

Inhaber W. Heines, staatlich vereideter Landmesser und Ingenieur

Sprechtag an jedem Wochentage.

(v. S. v. L.) Glatz. Mälzstrasse 14.

Sprechtag an jedem Wochentage.

Anfertigung fämtlicher Unterlagen nebst Unträgen für:

Sicherstellung, Verleihung und Eintragung von Wafferrechten für Industrie-, Mühlen-, gewerbliche Anlagen, Bewäfferungen, Brunnenanlagen, Fischteichen pp. gewerbepolizeiliche Genehmigungen bei Neu- und Umbauten an Bafferfraftwerken, wie Ginbau von Turbinen, Anlage von Fischteichen pp. einschl. Bertretung vor ben Behörden, Eintragung von Sischereirechten, Messungen zu Aufs-lassungszwecken, Grenzregulierungen, Entwürfe für Chaussen, Gisenbahnen, Anschlußgleise pp. Bor- und Schlußvermessungen, Fluchtlinien-, Bebauungs- und Siedlungsplane, Guts-, Forst- und Wirtschaftstarten und Register, Be- und Entwasserungen, Rostenanschlage, Massenberechnungen, Bauleitung und Bauaufsicht.

# bekannte Kaffee - Mischung

verbürgt reine kräftige Qualität im Gebrauch ausgiebig und sparsam.

Pfd. 2.80, 3.20, 3.60 Mk.

# Urbeiter

eingerichtet in Langholzfahren zum sofortigen Untritt gefucht.

A. Tschimmel & Sohn.

verkaute halber ich eine fehr gute, hoch= tragende Mildziege sowie erklassige junge Cegehühner, Zucht= puten u. Zuchtgänse mit Giern. Besichtigung nur 1-3 Uhr Nachmittag.

A. du Plessis. Villa von Bernuth.

### Sonnen= und Regenschirme

werden schnellrepariert u. sachgemäß repariert bei Paul Karl.

Schirmmacher, Schneebergitrage 15.

Much werden dafelbst Rohrstühle geflochten.

od. kaufen gefucht. Offerten mit Preisangabe unter B. B. an die Beschäftsstelle dieses Blattes

# Amtl. Rur= n. Fremdenlifte von Bad Landeck (Bade = Anzeiger)

erscheint Ende April 1924.

Bestellungen auf die Aurliste bitten wir alsbald bei der Austrägerin Frau Schubert oder in der Geschäftsstelle, Buchhandlung und Buchdruckerei hänsch, hohenzollernstr. 6, aufzugeben. Der Bezugspreis beträgt für die Saison 10 Mk. exkl. Abtrag.

Inferate werden täglich angenommen. Verlag der

Amtl. Kur= u. Fremdenlifte Buchdruckerei G. Hänsch, Landeck.

In Beantwortung der zahlreichen an uns gerichteten Anfragen teilen wir hierdurch mit, daß wir bemnächst ein

# Adrefbuch sür Grafschaft Glak

bezw. der bedeutenoften Plate der Graffchaft

herausgeben. Das Werk wird alle wichtigen Ortschaften der Grafschaft Glat umfaffen und nicht nur die Gewerbetreibenden, fondern auch die Einwohner enthalten. Dieses Abregbuch ift die Beiterführung des in unserem Berlage im Jahre 1910 erschienenen letten Abregbuches für die Grafschaft, es ist die Gewähr geboten, daß es ein unentbehrliches Nachschlagewerk vieten wird und ist nicht zu verwechseln mit den fogen. Handelsadregbüchern, welche nur zwecklose Anzeigensammlungen barstellen.

Aufträge für ben allgemeinen Anzeigen = Anhang bezw. für bas Berzeichnis der handels- und Gewerbetreibenden bitten wir unferen vorsprechenden Vertretern ober in der Geschäftsstelle des Berlages, Glat, Luisen = Strafe, Buchdruderei von Gebr. Jenkner, aufzugeben. Hochachtungsvoll

Buchdruckerei Gebr. Jenkner in Glatz 🗟 Adregbuch . Derlag.



# Die kluge Hausfrau

kauft vorteilhaft

Bürsten aller Art

Rohrklopfer, Scheuertücher, Teppich = Broffen und Besen und sonstige Haushaltungs- und Toilette-Artifel

Spezialgeschäft Josef Glagerstraße 7.

Sotels und Logierhäuser erhalten Rabatt. Verkaufsstelle im Bade bei

Herrn Skrypczyk, Mühlplatz.

Haarschmuck wird schnell repariert.

#### Hotel Goldenes Kreuz



Sonntag, den 27. April

Canzmusik.

Unfang 6 Uhr.

# Bergschlössel,

Leuthen Sonntag, den 27. April



Bute Mufit. ff. Parfett. Es ladet freundlichft ein

M. Schiedeck.

Aronprinz Renersdorf. Sonntag, den 27. April

Tanz-WK Kränzchen.

Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlichst ein E. Dittert.

#### Hotel Deutsches Haus.



Sonntag. 27. April

Vergnügen. Anfang 4 Uhr.

# Einladung

zu bem am Sonntag, den 27. April im Gasthause

"3. Touriften" in Waldeck



und damit verbundenen

Tanz-Unterhaltung.

Beginn derselben 6 Uhr abends. Entree: Person 2 Kr. 40 h.

**Hochachtungsvoll** 

Ferdinand Bofe, Gaftwirt.

